

Itzehoer Nachrichten

SONNABEND, 27. FEBRUAR 2016

VORMITTAG  2°

NACHMITTAG  5°

MORGEN  5°

NRA SEITE 9

Love is easy.



albers
Schmucke Sachen.
Bekstr. 12 | Itzehoe | www.juwelier-albers.de

Guten Morgen

Kreativ gefahren

In einer fremden Stadt verfahren – das kann ja jedem einmal passieren. Die Frage ist nur, wie man reagiert, wenn man plötzlich vor einem „Durchfahrt verboten“-Schild steht. Für die kreative Lösung entschied sich gestern Mittag ein Hamburger: Warnblinker an, und ab durch die Kirchenstraße in Richtung Berliner Platz. Das laute „Hallo“ eines Passanten kümmerte ihn nicht weiter – vermutlich dachte er nur, dass die Itzehoer besonders freundlich seien. Immer richtig davor ist natürlich

Erich

Nachricht

Jubiläum im Rat

Für zehn Jahre als Ratsherr ist Oliver Michels (CDU) von Bürgervorsteher Heinz Köhnke in der Ratsversammlung geehrt worden. Seit 2003 gehört Michels mit Unterbrechung dem Gremium an.

Termine

Schwimmbad heute zu

Das Schwimmbad ist heute geschlossen – denn dort wird der 23. Störpokal des Sport-Club Itzehoe (SCI) ausgetragen. Auch die Sauna öffnet nicht. Die Wettkämpfe beginnen um 8.15 Uhr, Einlass ist ab 7.30 Uhr. „Derzeit liegen uns Anmeldungen für 2032 Starts von insgesamt 449 Wettkampfteilnehmern vor“, freut sich Gerd Niehaus vom SCI.

DRK-Bereitschaft tagt

Die Jahresversammlung der DRK-Bereitschaft beginnt Mittwoch, 3. März, um 20 Uhr im Klara-Peters-Haus, Lindenstraße 56. Neben Ehrungen steht die Aufnahme von Anwärtern auf der Tagesordnung.

Stadt baut Wohnungen für Flüchtlinge

Häuser sollen auch für Deutsche da sein

ITZEHOE Noch ist Andreas Koeppen entspannt, wenn man ihn auf das Thema Wohnraum für Flüchtlinge in Itzehoe anspricht. „Zuletzt sind weniger Menschen zu uns gekommen“, sagt der Bürgermeister. „Die Lage ist ruhig.“ Noch habe die Stadt auch genügend Wohnraum zur Verfügung – aktuell rund 15 Wohnungen. Dazu kämen weitere aus dem Bestand der Wankendorfer, die schnell möglichen Neuankömmlingen zur Verfügung gestellt werden könnten. Etwa 600 Flüchtlinge wohnen zurzeit in Itzehoe.



Andreas Koeppen
Bürgermeister

„Nach der Kälteperiode werden weitere Flüchtlinge nach Itzehoe kommen.“

Und dennoch will Koeppen für die Zukunft gerüstet sein – und jetzt handeln. „Ich rechne nicht damit, dass die Lage so bleiben wird.“ Denn die Situation für die Menschen – etwa in Syrien – sei unverändert. „Dort herrscht immer noch Krieg. Und wenn man den Bildern aus diesen Regionen Glauben schenken kann, dann werden nach der Kälteperiode weitere Flüchtlinge nach Deutschland kommen – und damit auch nach Itzehoe.“

Wie viele das sein werden, das könne heute niemand prognostizieren. Dennoch will die Stadt nach einem Beschluss der Ratsversammlung neuen Wohnraum schaffen. Wie viel und wo, darüber wird noch nicht gesprochen, eine Arbeitsgruppe unter seiner Leitung habe verschiedene Standorte geprüft, so Koeppen. Auch was das Ganze kosten soll, ist unklar. Nur so viel: „Wir nehmen Geld in die Hand.“ Die Investition werde jedoch refinanziert, denn für die Flüchtlinge bekommt die Stadt sichere Mieteinnahmen. Er freue sich, dass die Ratsversammlung sich ohne eine Gegenstimme dafür

ausgesprochen habe, so der Bürgermeister weiter.

Der Wohnraum werde „nicht überdimensioniert, aber nennenswert“ sein, so Koeppen. Es soll sich um kleinere Wohnungen handeln, die aber später möglicherweise auch anders gestaltet werden können. Denn eines ist Koeppen und auch vielen Politikern der Ratsversammlung wichtig: „Wenn die Flüchtlinge einmal nicht mehr dort wohnen sollten, müssen die Wohnungen natürlich weiter genutzt werden.“ Die Wohnungen seien auch für Deutsche gedacht.

Koeppen ist der festen Überzeugung, dass Itzehoe neuen Wohnraum braucht – ganz unabhängig von der Flüchtlingswelle. „Wir wollen junge Leute in die Stadt bekommen und dort halten – dafür brauchen wir solche bezahlbaren Wohnungen.“ Deshalb sei der Bau auch eine Investition für die Zukunft. Dazu seien die Kredite gerade günstig. Allerdings gebe es wenig Fördermöglichkeiten von Seiten des Landes oder Bundes, das habe man im Rathaus geprüft. „Und mir ist es auch lieber, dass wir das vor Ort in Itzehoe in der Hand haben, weil wir dann auch Einfluss darauf haben, wer dort einzieht.“

In Itzehoe sind viele kommunale Wohnungen von Flüchtlingen bewohnt. Bevor die nach Deutschland kamen, standen viele Wohnungen leer – manche über Jahre. Einige sind jetzt saniert worden. „Der Bestand ist gut“, sagt Koeppen. Dennoch müsse die Stadt darauf achten, dass sie auch diese Wohnungen gut in Schuss halte – „und zwar nicht so wie in der Vergangenheit, als die häufig ununtervestiert waren“. Denn nur so könne gewährleistet werden, dass die alten Wohnungen auch künftig weiter vermietet werden könnten. Allerdings geht der Bürgermeister davon aus, dass das Gros der Flüchtlinge, die jetzt in der Stadt sind, auch in Itzehoe bleiben wird. „Schon deswegen ist der Wohnungsbau eine Investition in die Zukunft.“

Kay Müller

Neue Adresse für vier Anwohner



EHRICH

ITZEHOE Das Straßenschild hat bald abgedient. Die Dorfstraße wird ab Hafenstraße umbenannt in Störfischerstraße, so hat es die Ratsversammlung beschlossen. Vier Anlieger bekommen eine neue Adresse. Noch gibt es keine Verbindung zwischen diesem Teil der Störfischerstraße und dem

anderen an der Gasstraße, aber das soll sich ab März ändern: Dann beginnen die Bauarbeiten für den Lückenschluss, damit die Südspange entstehen kann. Gearbeitet wird auch jetzt schon: Der Kommunalservice erneuert in der bald ehemaligen Dorfstraße die Regenwasser-Kanäle. lpe

Ausstellung gegen das Vergessen



Zeigte den Itzehoern Betreuern die Wanderausstellung: Stephan Linck mit Gerlinde Rozowski, Günter Rieger-Sötje und Doris Deepen (v. l.).

ITZEHOE Gestern Abend ist die Ausstellung „Neue Anfänge nach 1945? Wie die Landeskirchen Nordelbiens mit ihrer NS-Vergangenheit umgingen“ in der St. Laurentii-Kirche eröffnet worden. Die Ausstellung basiert auf Forschungsergebnissen von Stephan Linck, der zuvor in der Kirche Betreuer aus Itzehoe durch die sechs Abschnitte der Schau führte. „Es ist etwas Besonderes, dass die Ausstellung jetzt zum ersten Mal in Schleswig-Holstein zu sehen ist“, sagte Linck. Die Vergangenheitsbewältigung der Nordkirche sei damit aber noch lange nicht abgeschlossen. Mittwoch, 2. März, 19.30 Uhr, gibt es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Von der Bekennenden Kirche lernen – aber was?“ in St. Laurentii.

> Infos: www.kirche-itzehoe.de/isg

SPITZENAUSSTATTUNG, SPITZ KALKULIERT.

Der neue Hyundai i20 Trend

1.25l, 62kW (84PS) . Klimaanlage . Bluetooth Sitzheizung vorn . Beheizbares Lenkrad Einparkhilfe hinten . Tempomat Lederlenkrad u. -schaltknopf CD-Autoradio mit MP3 & USB Spurhaltewarnsystem . Lenkrad-Fernbedienung fürs Radio . Nebellampen u.v.m.



Unser Hauspreis statt € 15.940,-
nur noch **€ 12.990,-**

Der neue Hyundai Santa Fe CRDi Premium 4WD Automatik



2.2l Turbodiesel, 147kW (200PS) . Automatik . Allrad Klimaautomatik . Ledersitze . Xenon-Scheinwerfer Spurhaltewarnsystem . Navigationssystem Inkl. Rückfahrkamera . Bluetooth . LED-Tagfahrlicht . Sitzheizung . Lenkradheizung elektrisch einstellbare Sitze vorn Regensensor . Spurhaltewarner Tempomat . 19" Leichtmetallfelgen Flex Steer . Dachreling u.v.m.

Unser Hauspreis statt € 48.590,-
nur noch **€ 39.380,-**

ALTO-CENTER SOLIMAN GmbH

Lise-Meitner-Str. 19 . 25524 Itzehoe . Fon 0 4821 74061
Meldorfer Straße 103 . 25746 Heide . Fon 0 481 5066

HYUNDAI NEW THINKING.
NEW POSSIBILITIES.



Kraftstoffverbrauch (l/100km) kombiniert und CO₂-Emission (g/km) kombiniert: von 5,1 l und 119 g für den i20 bis 6,6 l und 174 g für den Santa Fe . Effizienzklasse C – B.

* 5 Jahre Fahrzeug-Garantie ohne Kilometerbegrenzung und 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosen Pann- und Abschleppdienst. 5 Kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.